



Die neue Prüfungsordnung 2025 und Änderungen FCI-Fährtenhundprüfung FCI-IFH 1 bis 3 und FCI-IGP-FH



Allgemeine Bestimmungen

Es gibt jetzt 3 FCI- Fährtenhund- Prüfungsstufen und die FCI-IGP FH.

- Die bisherige IFH V ist jetzt die IFH 1, die „alte“ IFH 1 ist neu die IFH 2 und die „alte“ IFH 2 ist jetzt die IFH 3.
- Bei der FCI-IGP FH müssen an 2 Tagen jeweils eine FCI-IFH 3 bestanden werden. Die Fährten dürfen nicht auf demselben Gelände liegen und müssen von verschiedenen FL gelegt werden.

Übergangsbestimmungen

Hunde die 2024 oder eher die FH 1 erfolgreich abgelegt haben, können jetzt in IFH 3 starten. Dies gilt auch für die Qualifikationen.

Hunde die z.B. im alten Jahr die FCI-IFH 2 erfolgreich abgelegt haben, können bei erreichter Qualifikationspunktzahl zur jeweiligen Meisterschaft starten, ohne in diesem Jahr noch eine FH 3 ablegen zu müssen.



Zulassungsbestimmungen

Prüfungsstufe	Voraussetzung	Mindestalter
FCI-IFH 1	FCI-BH/VT /BH/VT (NPO)	18 Monate
FCI-IFH 2	FCI-IFH 1	19 Monate
FCI-IFH 3	FCI-IFH 2	20 Monate
FCI-IGP-FH	FCI-IFH 3	20 Monate

Neu: Das Tragen einer eng / normal sitzenden Weste (ohne abstehende Taschen und andere nachträglich angebrachte Gegenstände) ist während der Prüfung erlaubt. **Nicht zulässig** sind **Bauchtaschen** und so genannten **Trainingsschürzen**.

- Für die Fährtenarbeit kann der Hund zusätzlich zum vorgeschriebenen, locker sitzenden großgliedrigen Halsband oder dem Leder- oder Stoffhalsband ein Fährteneschirr, ein Böttgergeschirr oder eine Weste tragen, aber **Keine „Wärmedecken“, Regencapes usw.**
- **Eine Leine muss während der gesamten Prüfung mitgeführt werden.**



	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2	FCI-IFH 3
Leinenlänge	10 Meter	10 Meter	10 Meter
Fährte	Eigenfährte	Fremdfährte	Fremdfährte
Länge	Min. 800 Schritte	Min. 1200 Schritte	Min. 1800 Schritte
Schenkel	5	7	8 Einer davon als Halbkreis mit einem Radius von etwa 30 Meter. Der Eingang und der Ausgang sind ca. 90° Winkel.
Winkel	4 Winkel mit ca. 90°	6 Winkel: Die ersten 5 Winkel mit ca. 90° und der letzte als spitzer Winkel mit 30° bis 60°	7 Winkel: 2 als spitze Winkel zwischen 30° und 60°. Die anderen Winkel ca. 90°.
Abstand zwischen den Winkel	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte
Gegenstände	3 dem HF gehörende Gegenstände 3 x 7 Punkte	4 Fremdgegenstände 3 x 5 und 1 x 6 Punkte	7 Fremdgegenstände 7 x 3 Punkte
Position der Gegenstände	1. nach min. 100 Schritten 2. auf RA 3. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.+3. auf RA 4. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.-6. auf RA 7. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen
Größe der Gegenstände	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm
Mindestalter der Fährte	90 Minuten	120 Minuten	180 Minuten
Maximale Zeit zur Ausarbeitung	30 Minuten	30 Minuten	45 Minuten
Verleitungen		30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes	30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes
Voraussetzung	FCI BH/VT oder nationale BH/VT	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2

Bestimmungen zu den Prüfungsstufen



Legen der Fährte:

- Nur bei FCI-IFH 1 Prüfungen wird die Fährte vom HF selbst gelegt. In allen anderen FCI-IFH-Fährtenstufen muss die Fährte von einem FL gelegt werden.
- Bei FCI-IFH 2 und FCI-IFH 3 Prüfungen sollte ein zertifizierter FL in Abstimmung mit dem LR / Fährtenkoordinator den Verlauf der Fährte in Abhängigkeit vom vorhandenen Gelände bestimmen und für den LR eine Zeichnung der Fährte anfertigen.
- Fährten sollen unterschiedlich gelegt werden (Formen, Ablegen Gegenst...)
- Abgangsstelle der Fährte muss durch ein Schild, das unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird, gut gekennzeichnet sein.
- FL verweilt kurz am Ansatz und geht in natürlicher Gangart mit normalen Schritten in die angewiesene Richtung.
- Winkel werden ebenfalls in normaler Gangart gelegt, wobei zu beachten ist, dass eine fortlaufende Sucharbeit möglich sein muss. Ein Fährtenabriss darf nicht erfolgen.



- Hilfestellung des FL durch unnatürliche Gangart, Scharren oder Unterbrechen der Gangart ist im gesamten Bereich der Fährte nicht zugelassen
- In allen Stufen, in denen die Fährte nicht vom HF gelegt wird, müssen sich Hund und HF beim Legen außer Sicht aufhalten.
- Gegenstände dürfen **nicht innerhalb von 20 Schritten** vor oder nach dem Winkel liegen. Sie müssen aus der Bewegung zwischen den Fußstapfen oder alternativ, wenn die Geländebeschaffenheit (hoher Bewuchs) dies erfordert, in die Fußstapfen abgelegt werden.

Verleitungen (FCI-IFH 2 und FCI-IFH 3)

- Fährte wird durch eine zweite Person zweimal gekreuzt, nicht innerhalb von 40 Schritten vor oder 40 Schritten nach einem Winkel oder über den ersten oder letzten Schenkel
- die Fährte darf nicht unter einem Winkel von 60 Grad gekreuzt werden und denselben Schenkel nicht zweimal kreuzen.
- Verleitungsleger muss, bevor er die Verleitung legt, mindestens 10 Meter Abstand zur Fährte einhalten



Reihenfolge der Teilnehmenden wird nach dem Legen der Fährte durch den LR oder einer von ihm beauftragten Person ausgelost

Ansatz

- Auf RA wird der Hund zum Abgang geführt und angesetzt. Dazu ist **ein** HZ erlaubt. Der Hund darf vor dem Abgangsschild (ca. 2 m entfernt) kurz sitzen, stehen oder liegen, damit die Fährtenleine in die vom HF gewünschte Position für die Suche gebracht werden kann (z.B. Leine zwischen den Vorder und / oder Hinterbeinen).
- Der Hund **muss** direkt am Fährten Schild mit dem HZ „Such“ angesetzt werden, wobei der HF neben oder unmittelbar hinter dem Hund stehen muss. Neben dem einen erlaubten HZ können maximal 2 Zusatz-HZ gegeben werden, die zu einer Entwertung des ersten Schenkels von je 1,5 Punkten führen
- Nimmt der Hund die Fährte trotz 3 HZ nicht an, erfolgt ein Abbruch mit der Bewertung **0 Punkte**



Ausarbeitung der Fährte

- Bei Ausarbeitung der Fährte muss der LR den Abstand zum Hund so wählen, dass er den Hund in seiner Suche nicht behindert. (mindestens 10 m Abstand)
- Hat der HF den Eindruck, dass der Hund die Fährte nicht richtig aufgenommen hat, steht es ihm frei, den Hund zurückzurufen und erneut anzusetzen. Dies ist **nur einmal** möglich und nur, wenn der HF den Fährtenabgang noch nicht verlassen hat. **Pflichtentwertung 4 Punkte**
- Der Hund muss mit tiefer Nase die Fährte aufnehmen und dem Verlauf dann selbstsicher, motiviert, mit tiefer Nase, hoher Suchintensität, anhaltend und im gleichmäßigen Tempo folgen
- Suchgeschwindigkeit ist kein Kriterium, wenn der Hund überzeugend und intensiv arbeitet. Es ist wichtig, dass während der gesamten Fährte zu sehen ist, dass der Hund die Führung übernimmt und die Entscheidungen trifft
- Beim Ansetzen (auch beim Wiederansetzen nach Auffinden von Gegenständen) muss der HF aufrecht neben oder unmittelbar hinter dem Hund stehen und ein HZ „Such“ geben. Er muss stehen bleiben, bis die gesamte Leine ausgelaufen ist.



weiter Ausarbeitung der Fährte

- Die Aufnahme der Fährte ist nicht zeitabhängig. Ein Verharren des Hundes am Abgangsschild ist nicht gefordert
- Wenn sich der Hund in der Fährtenleine verfangen hat, kann der HF den LR bitten, den Hund entwirren zu dürfen. Auf Erlaubnis des LR hält der HF den Hund mit einem HZ an und geht zum Hund. Nachdem Entwirren erfolgt der **Wiederansatz mit einem HZ am Ende der Leine**. Ein Abzug dafür erfolgt nicht
- Sobald der HF dem LR den letzten vom Hund gefundenen Gegenstand gezeigt hat, gibt der LR ein Zeichen zum Abschluss der Arbeit. Ab diesem Moment ist die Bewertung beendet.

In allen FCI-FH Stufen ist lediglich ein kurzes **Loben** am Gegenstand erlaubt. Dies kann entweder vor oder nach dem Aufnehmen und Zeigen des Gegenstandes erfolgen. Der HF darf den Hund nicht loben, während er die Fährtenleine für den Wiederansatz aufnimmt.



Abbruch

Im Falle eines Abbruchs werden alle bis dahin erreichten Punkte vergeben und in die Leistungsurkunde eingetragen.

- Hund nimmt die Fährte nach 3 HZ am Ansatz oder nach dem einem Gegenstände nicht auf.
- Hund verlässt die Fährte um mehr als eine Leinenlänge oder HF missachtet die RA, dem Hund zu folgen
- Hund selbständig die Fährtenarbeit ein (z.B. bleibt an derselben Stelle stehen, ohne zu arbeiten, hebt den Kopf, kommt zum HF zurück usw.).
- Hund folgt mehr als 10 Meter der Verleitung.
- Hund ist nicht in der vorgegebenen Zeit am Ende der Fährte. **Ausnahme:** Der Hund befindet sich schon auf dem letzten Schenkel.
- Hund kann nach einer Ablenkung durch Wildtiere nicht mehr eingesetzt werden

Disqualifikation

Es werden keine Punkte oder Wertungen in die Leistungsurkunde eingetragen. Der Grund für die Disqualifikation muss vom LR in die LU eingetragen werden



Beispiele für Disqualifikationen	Eintrag in die Leistungsurkunde
<p>Der Hund gibt den aufgenommenen Gegenstand nicht ab. Der Hund verlässt bei der Freisuche den Fährtenverlauf um mehr als 10 Meter und kehrt nach 3 HZ nicht zurück.</p>	<p>Disqualifikation wegen Ungehorsams</p>
<p>Der Hund ist bei der Unbefangenheitsprüfung nicht neutral.</p>	<p>Disqualifikation wegen fehlender Unbefangenheit</p>
<p>Unsportliches Verhalten des HF (z.B. Mitführen von Motivationsgegenständen und / oder Futter). Handlungen des HF, die gegen die FCI-IGP, das Tierschutzgesetz oder die guten Sitten verstoßen. Versuchter Betrug durch Verwendung von verbotenen Trainingshilfen.</p>	<p>Disqualifikation wegen unsportlichen Verhaltens</p>



Leitlinien für die Bewertung der Fährtenarbeit

Primäre Elemente:

Intensität, Selbstvertrauen, Konzentration, direktes überzeugendes Verweisen.

Sekundäre Elemente:

Abstand zwischen HF und Hund, Geschwindigkeit des Ablegens beim Verweisen.

- Motiviertes Verhalten des Hundes mit tiefer Nase, konstanter Intensität und gleichmäßigem Tempo vor und nach den Winkeln sowie vor und nach dem Anzeigen der Gegenstände
- Negatives Ausdrucksverhalten Verhalten des Hundes (Meiden, Unsicherheiten ...)
- Schwierigkeiten bei der Ausarbeitung der Fährte
- Fährtenbedingungen wie Bewuchs, Boden, Gelände, Wetterbedingungen
- Gibt HF das HZ zum Suchen bevor der Hund am Abgangsschild ist, oder gibt kein HZ, erfolgt ein Abzug von - 1 Punkt
- Zeigt der Hund bereits vor dem Abgangsschild ein Suchverhalten, ohne vom HF mit HZ angesetzt zu sein, ist dies nicht negativ für die Bewertung



Bewertung der Fährtenarbeit

- Hund unterbricht Fährte durch fälschliches Anzeigen eines Gegenstandes, HF geht nicht zum Hund, sondern gibt am Ende der Fährtenleine ein zusätzliches HZ zum Suchen, Abzug von 1 Punkt
- Hund unterbricht die Fährte, indem er fälschlicherweise einen Gegenstand anzeigt, HF geht zum Hund, Abzug von 2 Punkten
- gibt HF dem Hund Sichtzeichen zum Aufnehmen der Fährte, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten
- Faseln, Urinieren oder Stuhlgang (-8 Punkte)
- Kreisen an den Winkel, ständiges Aufmuntern, Leinen- oder verbale Hilfen beim Fährten oder beim Verweisen sind fehlerhaft und werden entsprechend entwertet.
- Hd verlässt die Fährte, HF hält den Hd., bekommt Anweisung zum „Nachgehen“
 - 1. Verwarnung **-5 Punkte**
 - Befolgt der HF die Aufforderung zum Nachgehen nicht **Abbruch**



Deutscher Hundesportverband dhv

Danke für die Aufmerksamkeit